

Protokoll des Ortstermins zur Fortführung und Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzepts Warnowschule Papendorf

Datum: 12.07.2017, 07:15 Uhr

Ort: 18059 Papendorf
Schulstraße

Teilnehmer:

- Landkreis Rostock, SG Straßenverkehr, Herr Freier
- Schul- und Bauhofausschuss, Herr Witt, Herr Willert
- Warnowschule Papendorf, Herr Neumann, Herr Soldan
- Planung Verkehrskonzept: WASTRAPLAN GmbH, Herr Markmann
- AWW Bürgerdienste, Herr Fittkau
- AWW Bauverwaltung, Herr Breitrück, Frau Engel

Anlass des Termins:

- Beobachtung der Verkehrssituation zum Zeitpunkt der höchsten Verkehrsbelastung
- Erörterung von Möglichkeiten zur dauerhaften Entschärfung der morgendlichen Verkehrsproblematik, insbesondere in der Schulstraße

Inhalt, Ergebnisse, Festlegungen

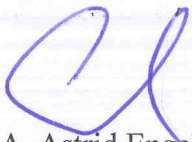
1. Um die Zufahrtsmöglichkeiten über den Schulweg auf das Schulgelände zu beschränken, ist die Umsetzung der Einzelmaßnahme „Versenkpoller oder Schranke sowie Beschilderung als Betriebsgelände“ unverzichtbar und bedarf keiner Abstimmung mit der Verkehrsbehörde. Die Umsetzung liegt im Zuständigkeitsbereich des Schulträgers, sofern er sich unmittelbar vor dem Schulgrundstück befindet und der Schulparkplatz öffentlich zugänglich bleibt.

Aufgrund der Baulastträgerschaft betreffen die folgenden Punkte den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Papendorf:

2. Zur Verkehrssituation: Die meisten PKW-Fahrer verhielten sich rücksichtsvoll. Gefährliche Situationen waren nicht festzustellen. Nach Angabe der Schulvertreter und des Anwohners Herr Willert ist diese Beobachtung nicht repräsentativ. An anderen Tagen ist die Straße wesentlich stärker frequentiert und es wird rücksichtsloser gefahren.
3. Um eine objektive Beurteilung der Verkehrssituation zu ermöglichen, wird die Frequentierung der Straße durch eine Messung über den Zeitraum einer Woche ermittelt. Ein Seitenradarmessgerät stellt Herr Freier leihweise zur Verfügung. Das Messgerät wird auf der linken Straßenseite in Richtung Schule am zweiten Straßenbeleuchtungsmast montiert. Die Messung erfolgt nach den Sommerferien in der dritten Schulwoche.
4. Herr Freier stellt die Anordnung einer verkehrsberuhigten Zone der Schulstraße in Aussicht, sofern gleichzeitig die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen (z. B.

Bodenschwellen, Aufpflasterungen, Einengungen) umgesetzt werden. Eine Erprobungsphase für maximal ein Jahr ist möglich.

5. Der Vorschlag, die Wendemöglichkeit am ehemaligen Heizhaus zu sperren, wird kritisch gesehen. Auch wenn diese Maßnahme die Eltern möglicherweise vom Befahren der Schulstraße abhalten wird, bringen Eltern ihre Kinder mit dem PKW zur Schule. Eine sichere Ausstiegsmöglichkeit mit einem sicheren Fußweg vom Ausstieg bis zur Schule ist in der Dorfstraße oder im Hohlweg gegenwärtig nicht gewährleistet.
6. Nach Auffassung Herrn Willerts soll der PKW-Verkehr zur Schule ausschließlich über die Dorfstraße geführt werden. Sein Konzept sieht verschiedene Maßnahmen vor die das Ziel haben, die Schüleranlieferung über die Straße Kreuzkamp, z. B. aus Niendorf und Pölchow, zu unterbinden.



i.A. Astrid Engel
Bauverwaltung
13.07.2017